

Psalm 34

SWV 131

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

Ich wil bey meinem
Im hertzen sol mir

1. Ich will bey mei-nem Le-ben rüh-men den HER-ren mein,
im Hert-zen sol mir schwe-ben das Lob der Eh-ren seyn,

Altus

Ich wil bey meinem
Im hertzen sol mir

1. Ich will bey mei-nem Le-ben rüh-men den HER-ren mein,
im Hert-zen sol mir schwe-ben das Lob der Eh-ren seyn,

Tenor

Ich wil bey meinem
Im hertzen sol mir

1. Ich will bey mei-nem Le-ben rüh-men den HER-ren mein,
im Hert-zen sol mir schwe-ben das Lob der Eh-ren seyn,

Bassus

Ich wil bey meinem
Im hertzen sol mir

1. Ich will bey mei-nem Le-ben rüh-men den HER-ren mein,
im Hert-zen sol mir schwe-ben das Lob der Eh-ren seyn,

mein Mund sol al-le-zeit des HER-ren Ruhm ver-kün-den, dass der E-lend em-pfin-de

mein Mund sol al-le-zeit des HER-ren Ruhm ver-kün-den, dass der E-lend em-pfin-de

mein Mund sol al-le-zeit des HER-ren Ruhm ver-kün-den, dass der E-lend em-pfin-de

mein Mund sol al-le-zeit des HER-ren Ruhm ver-kün-den, dass der E-lend em-pfin-de

in Trüb-sal Trost und Frewd, in Trüb-sal Trost und Frewd.

in Trüb-sal Trost und Frewd, in Trüb-sal Trost und Frewd.

in Trüb-sal Trost und Frewd, in Trüb-sal Trost und Frewd.

in Trüb-sal Trost und Frewd, in Trüb-sal Trost und Frewd.

2. Last uns beysammen stehen/
ihr lieben Christenleut :/:
des HERren Nam erhöhen/
in Lieb und Einigkeit.
Ich rieff in meiner Noth/
als in Fahr stund mein Leben/
den Feinden ubergeben/
halff mir der trewe Gott. :/:

3. All, die zum HERren eylen/
getrost ihn lauffen an :/:
Mit beten und mit geysten/
die wil er nicht verlahn.
Klag Gott dine Schmerz und Leid/
Alls was du wirst begeren
wird dich der HErr geweren/
er hilfft zu rechter Zeit. :/:

4. Er hat Befehl gegeben/
den lieben Engelein :/:
sie solln im ganzen Leben/
stets unsre Wechter sein/
gleich wie ein Wagenburg/
die Feinde zu bestreiten/
sie denen stehn zur Seiten/
die lebn in Gottesfurcht. :/:

5. Greifflich wir sollen spüren/
des HERren Freundlichkeit :/:
der uns gar trewlich führet/
in so starkem Geleit.
Wer steht in Gottes Schutz/
und geht auff rechten Wegen/
empfeht von ihm den Segen/
das ist sein grosser Nutz. :/:

6. Den Reichen ohne Segen/
der Hunger stetig plagt :/:
Er darbt bey seim Vermögen/
der Geiz sein Hertze nagt.
Wer Gott vertawen thut/
dem wird reichlich gegeben
zur Nothdurfft in dem Leben
vom HERren alles Guts. :/:

7. Kompt her mit Fleis zu hören
ihr lieben Kinderlein :/:
Ich will euch trewlich lehren
die Fucht des HERren rein.
Wer gute Tag begehrt/
und mich darumb wird fragen/
dem will ichs deutlich sagen
aus Gottes Wort bewert. :/:

8. Mit Fleiß für falscher Lehre/
bewar dein Mund und Zung :/:
Den Nechsten nicht beschwere/
mit Trug und Lesterung/
Red niemands ubel nach.
Was böß ist/ soltu hassen/
das Gut nich unterlassen/
zum Fried richt all dein Sach'. :/:

9. All, die im Glauben stehen/
sieht Gott in Gnaden an :/:
Lest ihr Geschrey und Flehen
ihm sehr zu Hertzen gan.
Sein Antlitz ist gericht/
zu tilgen von der Erden/
all die erfunden werden/
daß sie ihn fürchten nicht. :/:

10. Des Frommen Gschrey Gott höret/
hilfft ihm aus aller Noth :/:
zu denen er sich kehret/
die btrübt biß in den Todt/
zerbrochens Hertzens sind/
Wenn sie gleich sind zerschlagen/
und alle Welt verzaget/
dennoch Gott Hülffe find. :/:

11. Viel muß der Grechte leiden/
das ist des HERREN Will :/:
Doch wirts verkehrt in Frewden
mit Gnad/ drumb halt nur still/
und gib dich willig drein.
Der HErr bewahrt die Gbeine
der Grechten groß und kleine/
keins mus verloren seyn. :/:

12. Das Unglück wird erjagen/
endlich die böse Rott :/:
Die Feinde die uns plagen/
sterben keins guten Tods.
Gott fasst in seine Huld/
all seine trewe Knechte/
die halten seine Rechte
und haben keine Schuld. :/: